

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Reudener Straße 70  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Ortschaftsrat Holzweißig führte seine 15. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 06.10.2009, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Holzweißig, Rathausstraße 1, Rathaus, Großer Sitzungssaal, von 19:02 Uhr bis 21:39 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Brunhilde Geyer

Ortsbürgermeisterin

###### Mitglied

Claudia Dauer  
Mario Fessel  
Uwe Kröber  
Birgit Lahr  
Matthias Pratsch  
Hans-Jürgen Präbller  
Annett Riede  
Axel Weberpals

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Petra Wust  
Lutz Jerofke  
Dirk Weber  
Günter Rolle

Oberbürgermeisterin  
Leiter Büro OB  
FBL Stadtentwicklung  
SBL Grünflächen

###### Gäste

Wolf

Regionalverkehrs GmbH Bitterfeld-Wolfen

##### **abwesend:**

###### Mitglied

Barbara Schultz

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 06.10.2009, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 25.08.2009	
4	Informationen zum Regionalverkehr in der Stadt Bitterfeld-Wolfen bezüglich Einbindung des Ortsteiles Holzweißig BE: Geschäftsführung der Vetter GmbH	
5	Bestätigung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Sachbereich Wirtschaft/Beteiligungen	<b>Beschlussantrag 249-2009</b>
6	Aufstellungsbeschluss Nr. 02-2009 "Bebauungsplan zur Erhaltung und Entwicklung der zentralen Versorgungsbereiche der Stadt Bitterfeld-Wolfen" BE: Sachbereich Stadtplanung	<b>Beschlussantrag 231-2009</b>
7	1. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Gemeinde Holzweißig vom 31.01.2002 BE: Sachbereich öffentliche Anlagen	<b>Beschlussantrag 240-2009</b>
8	Richtlinie zur Vergabe der Brauchtumsmittel BE: Fachbereich Bildung/Kultur/Soziales	<b>Beschlussantrag 253-2009</b>
9	Vergabe - Brauchtumsmittel	
10	Bericht der Ortsbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
11	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
12	Informationen durch Stadträte	
13	Schließung des öffentlichen Teils	

<b>zu 1</b>	<b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b>	
	<p>Die Ortsbürgermeisterin Frau Geyer eröffnet um 19.02 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.          Frau Geyer stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.          Es sind die Ortsbürgermeisterin und 8 Ortschaftsräte anwesend.</p>	
<b>zu 2</b>	<b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b>	
	<p>Die Ortsbürgermeisterin schlägt folgende Änderungen zur Tagesordnung vor:</p> <p>Die bisherigen Tagesordnungspunkte 4, 5 und 6 werden erst nach den bisherigen Tagesordnungspunkten 7 bis 12 aufgerufen. Der bisherige TOP 10 wird nach dem neuen TOP 4 und der bisherige TOP 8 wird nach dem bisherigen TOP 10 behandelt.</p> <p>Über den vom Ortschaftsrat Kröber eingereichten Antrag auf Zustimmung zum Antrag „Freigabe/Umverteilung von Mitteln zum Abriß der ‚Alten Ziegelei Holzweißig‘“ (BA-Nr. 296-2009 an den Stadtrat) soll unter dem neuen TOP „Bericht der Ortsbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin“ beraten werden.</p> <p>Weitere Hinweise bzw. Einwendungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Somit erfolgt die Abstimmung über die Tagesordnung mit den vorgeschlagenen Änderungen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p style="text-align: right;">Ja 9 Nein 0 Enth 0</p>
<b>zu 3</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 25.08.2009</b>	
	<p>Vor der Bestätigung der Niederschrift gibt Ortschaftsrat Präbler noch den Hinweis, dass die Kontrollen am ehemaligen Einkaufszentrum/ Bereich Getränkestützpunkt dringend verstärkt werden müssen. Insbesondere in der Zeit von 10.00 – 12.00 Uhr treffen sich dort täglich Personen, um in hohem Maße Alkohol zu konsumieren.</p> <p>Die Niederschrift der letzten Sitzung wird in der vorliegenden Form bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p style="text-align: right;">Ja 9 Nein 0 Enth 0</p>
<b>zu 4</b>	<b>Informationen zum Regionalverkehr in der Stadt Bitterfeld-Wolfen</b>	

	<b>bezüglich Einbindung des Ortsteiles Holzweißig</b> BE: Geschäftsführung der Vetter GmbH	
	<p>Zur Berichterstattung erteilt die Ortsbürgermeisterin dem anwesenden Vertreter der Regionalverkehrs GmbH Bitterfeld-Wolfen, Herrn Wolf, das Wort.</p> <p>Dieser führt einleitend aus, dass in diesem Jahr innerhalb weniger Wochen 2 Fahrplanwechsel stattfinden mussten, die unter der Bevölkerung für einigen Unmut gesorgt haben. Zudem mussten alle Linienbezeichnungen geändert werden, da der Landkreis Anhalt-Bitterfeld im Rahmen des stattgefundenen Wettbewerbs für seine Linienbezeichnungen Zahlen vorgegeben hatte.</p> <p>Somit hat die ehemalige Linie AM, die die Fahrgäste aus dem Ortsteil Holzweißig bedient, seit 01.07.09 die Bezeichnung 404. An der Streckenführung und am Haltestellenangebot gab es keine Veränderungen.</p> <p>Die vom LK vorgegebene Mindestbedienung orientiert sich an den jeweiligen Einwohnerzahlen. Es ist ein Stunden-Takt vorgegeben worden. Fahrgäste aus dem OT Holzweißig werden somit seit 06.08.09 während der Schulzeit wochentags in der Zeit von 7.15 – 17.45 Uhr im 60-Minuten-Takt befördert. Hier ist ein Zuwachs an Fahrtenangeboten um 15 - 20% zu verzeichnen. Innerhalb der Zeiten von 4.45 –6.45 Uhr sowie von 18.45 –19.45 Uhr wird bei Bedarf ein Anrufbus eingesetzt. Zusätzlich verkehrt die Linie 404 auch an den Wochenenden regelmäßig.</p> <p>Nach Erläuterungen zur konkreten Streckenführung weist Herr Wolf noch darauf hin, dass mit der Linie 404 ein Anschluss an die Regionalbahn sowie an die Linie 407 (ehemals Linie P = Schnellverbindung zwischen den OT Bitterfeld und Wolfen) gewährleistet ist. Vom ZUP sind Umsteigemöglichkeiten in die Linie 406 (ehemals Linie G = Verbindung zwischen Bitterfeld, Greppin und Wolfen) gegeben.</p> <p>Auf Wunsch der Holzweißiger wurde vor zwei Jahren am Ärztehaus in Bitterfeld (am ehem. Finanzamt) eine zusätzliche Haltestelle eingerichtet, die Bestandteil der Linienführung ist. Auch zur Grundschule Holzweißig gibt es seit Jahren ein konstantes Angebot.</p> <p>Weiterhin informiert Herr Wolf über Fahrplankorrekturen, die ab 19.10.09 wirksam werden. So wird es ab diesem Zeitpunkt u.a. auch für die Bürger des OT Holzweißig eine bessere Anbindung zur Uferpromenade an der Goitzsche geben.</p> <p>Für die Sekundarschule Roitzsch wird ab 19.10. ein bedarfsgerechter Fahrplan als Muster für zukünftige weitere bedarfsgerechte Fahrpläne für den Schülerlinienverkehr im LK Anhalt-Bitterfeld eingeführt.</p> <p>Aufgrund der Anzahl der zu befördernden Fahrgäste aus dem OT Holzweißig befindet sich seit 01.07.09 nur noch ein Kleinfahrzeug im Einsatz, welches mit einer Rollstuhlrampe ausgerüstet ist (Niedertourenfahrzeug).</p> <p>Nach den umfangreichen Ausführungen des Herrn Wolf gab es seitens der Ortschaftsräte noch mehrere Anfragen. Ortschaftsrätin Riede zeigte sich zum Thema Schülerverkehr unzufrieden. Konkret bemängelte sie die momentanen Rückfahrmöglichkeiten der Schüler vom Bitterfelder Gymnasium nach der 6. Unterrichtsstunde. Hier gibt es keine optimale Anbindung, da erst 13.10 Uhr Unterrichtsschluss ist, der Bus aber bereits 13.08 Uhr fahrplanmäßig abfährt. Herr Wolf erwidert hierauf, dass vom Gymnasium konkrete Rückfahrzeiten</p>	

	<p>vorgegeben waren und dass lt. Satzung eine Wartezeit von 50 Min. zulässig ist. Er bietet aber an, mit dem Gymnasium zur Problematik nochmals das Gespräch zu suchen. Da der Bus um 13.55 Uhr abfährt, wird die Satzung erfüllt. Falls in den Wintermonaten festgestellt wird, dass die Kapazität des 16-Sitzer-Busses für die Schülerbeförderung nicht ausreicht, wird von Herrn Wolf der Einsatz eines größeren Fahrzeuges zugesichert.</p> <p>Nach Anfrage des Ortschaftsrates Kröber wird durch Herrn Wolf das Anrufbussystem noch näher erläutert. Da bei der kostenlosen Rufbus-Hotline in der Vergangenheit ein großer Missbrauch zu verzeichnen war, ist diese Telefon-Nr. nun gebührenpflichtig.</p> <p>Abschließend erhält Herr Kröber nach Anfrage zur Fahrzeit für die Strecke vom OT Holzweißig zum zukünftigen Verwaltungssitz 041 im OT Wolfen von Herrn Wolf die Auskunft, dass man als Fahrgast 40-50 Minuten unterwegs sein wird.</p>	
<b>zu 5</b>	<p><b>Bestätigung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes der Stadt Bitterfeld-Wolfen</b> BE: Sachbereich Wirtschaft/Beteiligungen</p>	<b>Beschlussantrag 249-2009</b>
	<p>Das umfangreiche Konzept ist mit der Einladung zur heutigen Sitzung allen Ortschaftsräten zugegangen. Nachdem der anwesende FBL Stadtentwicklung, Herr Weber kurz auf Sinn und Zweck des vorliegenden Konzeptes eingegangen ist und es seitens der Ortschaftsräte hierzu keine weiteren Anfragen gab, erfolgte die Abstimmung.</p>	<p>empfohlen Ja 7 Nein 0 Enth 2</p>
<b>zu 6</b>	<p><b>Aufstellungsbeschluss Nr. 02-2009 "Bebauungsplan zur Erhaltung und Entwicklung der zentralen Versorgungsbereiche der Stadt Bitterfeld-Wolfen"</b> BE: Sachbereich Stadtplanung</p>	<b>Beschlussantrag 231-2009</b>
	<p>Auch zum Inhalt dieses Beschlussantrages werden keine weiteren Fragen gestellt. Es erfolgte sodann die Abstimmung.</p>	<p>empfohlen Ja 6 Nein 0 Enth 3</p>
<b>zu 7</b>	<p><b>1. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Gemeinde Holzweißig vom 31.01.2002</b> BE: Sachbereich öffentliche Anlagen</p>	<b>Beschlussantrag 240-2009</b>
	<p>Der anwesende SBL Öffentliche Anlagen, Herr Rolle erläutert kurz, warum die Änderung der Friedhofssatzung notwendig wurde. Da auch der vorliegende Beschlussantrag hierzu eine hinreichende Begründung enthält, gibt es zur Thematik seitens der Ortschaftsräte keine Anfragen. Abschließend erfolgte die Abstimmung zum BA 240-2009.</p>	<p>Ja 9 Nein 0 Enth 0</p>

		empfohlen
<b>zu 8</b>	<b>Richtlinie zur Vergabe der Brauchtumsmittel</b> BE: Fachbereich Bildung/Kultur/Soziales	<b>Beschlussantrag</b> <b>253-2009</b>
	<p>Zur Erläuterung der vorliegenden Richtlinie ist Herr Jerofke, Leiter des OB-Büros anwesend. Er hebt hervor, dass es sich bei den Brauchtumsgeldern um finanzielle Mittel der Stadt handelt, über die der jeweilige Ortschaftsrat auch künftig in vielen Fällen ganz allein die Entscheidungsgewalt haben wird. Er führt weiterhin aus, dass die zur Diskussion stehende Richtlinie u.a. einige Vorgaben zu den förderfähigen Maßnahmen sowie zum Antrags- und Bewilligungsverfahren enthält. Trotz dieser konkreten Regelungen werden die Entscheidungen der Ortschaftsräte durch die Richtlinie weder reglementiert noch beeinflusst.</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin äußert Bedenken, dass z.B. die Ortsgruppen der Volkssolidarität Schwierigkeiten haben werden, die geforderten Verwendungsnachweise bzw. die Sachberichte vorzulegen.</p> <p>Hinsichtlich des künftigen Antragsverfahrens, richtet Herr Kröber einen Appell an die Verwaltung, hier Formblätter zu erstellen, die möglichst einfach gestaltet werden sollten. Herr Jerofke sichert zu, dass durch die Verwaltung und insbesondere die Mitarbeiter der Bürgerbüros vor Ort sowohl bei der Antragstellung als auch beim Ausfüllen der Verwendungsnachweise jegliche Unterstützung gewährt werden wird.</p> <p>Für Ortschaftsrat Fessel ist in der Richtlinie die Regelung in Zi. 1.3 problematisch, bei der Antragstellung Sponsoren mit aufzuführen, da diese zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht bekannt sein werden. Hierzu erläutert Herr Jerofke, dass selbstverständlich nur die Gegebenheiten aufgeführt werden können, die dem Antragsteller bekannt sind.</p> <p>Ortschaftsrat Kröber bittet darum, bzw. wird dies noch als Antrag formulieren, dass das Inkrafttreten dieser Richtlinie auf den 01.01.2010 festgeschrieben wird, um ein für jeden eindeutiges Abrechnungsjahr zu haben.</p> <p>Die Beratung über die vorliegende Richtlinie wurde im Ortschaftsrat Bitterfeld ohne Beratungsergebnis vertagt mit der Begründung, dass man sich bei der Vergabe der Brauchtumsmittel nicht von einer zentralen Richtlinie steuern lassen will.</p> <p>Von der anwesenden Oberbürgermeisterin wurde darauf bezugnehmend bekräftigt, dass dies mitnichten so ist. Das Gegenteil sei der Fall, da mit Inkrafttreten der Richtlinie der Stadtrat die Entscheidung an die Ortschaftsräte abtreten wird.</p> <p>Abschließend erfolgt die Abstimmung zum Beschlussantrag.</p>	<p>empfohlen</p> <p>Ja 9 Nein 0 Enth 0</p>

<b>zu 9</b>	<b>Vergabe - Brauchtumsmittel</b>	
	<p>Als der Ortschaftsrat Holzweißig im Frühjahr über die Verwendung der Brauchtumsgelder entschieden hatte, wurden die beantragten Mittel für den Hundesport- sowie für den Anglerverein mit einem Sperrvermerk versehen. Frau Geyer schlägt hierzu nun vor, den beiden Vereinen noch in 2009 jeweils eine Anschubfinanzierung i.H.v. 500 EUR zu gewähren. Aus der Sicht des Ortschaftsrates Präbler sollte dem Hundesportverein eine Summe in Höhe von 1.000 EUR gewährt werden. Ortschaftsrätin Riede gibt zu bedenken, dass die Gelder nicht jeglicher Verwendung dienen können. Ortschaftsrat Weberpals, der auf dem Gelände des Hundesportvereins vor Ort war, kann bestätigen, dass die Notwendigkeit der Gewährung der Mittel in dieser Höhe z.B. zur Beantragung des Stromzählers bzw. zur Anbindung an das Abwassersystem gegeben ist. Der Verein hat aber auch schon sehr viel in Eigeninitiative erbracht.</p> <p>Der Anglerverein hat der Ortsbürgermeisterin bereits Quittungen in Höhe von 199,95 bzw. in Höhe von 355,81 EUR vorgelegt, womit die 500,00 EUR untersetzt worden.</p> <p>Abschließend erfolgt die Abstimmung, an die beiden Vereine Mittel in folgender Höhe zu bewilligen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hundesportverein                      1.000,00 EUR</li> <li>- Anglerverein                              555,76 EUR.</li> </ul> <p>Die Gewährung der Gelder in dieser Höhe wird durch den Ortschaftsrat mehrheitlich beschlossen. Stimmverhältnis: 6 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen</p> <p>Bevor der Tagesordnungspunkt geschlossen wird, möchte Ortschaftsrat Fessel noch wissen, ob im Frühjahr an alle Vereine Mitteilungen über die gewährten Brauchtumsgelder ergangen sind. Dies ist durch die Ortsbürgermeisterin mündlich geschehen.</p> <p>Die Oberbürgermeisterin betont, dass künftig durch die einheitliche Richtlinie alle Vereine schriftliche Bewilligungsbescheide erhalten werden.</p>	
<b>zu 10</b>	<b>Bericht der Ortsbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</b>	
	<p>Zunächst kann die Ortsbürgermeisterin berichten, dass die Baumaßnahme im Kindergarten „Bergmännchen“ in vollem Gange ist. Die Kinder sind gegenwärtig im Hort untergebracht.</p> <p>Ab 01.01.2010 wird, lt. Information der anwesenden Oberbürgermeisterin, die Verwaltungstätigkeit im Rathaus Holzweißig so weit heruntergefahren, dass tagsüber jeweils nur noch eine Mitarbeiterin als Ansprechpartner für die Bürgeranliegen da sein wird.</p> <p>Ortschaftsrat Kröber möchte wissen, was aus den leerstehenden Räumen werden wird. Die Oberbürgermeisterin hat den Vorschlag, dass mit den ungenutzten Räumlichkeiten möglicherweise der Bedarf gedeckt werden</p>	

könnte, den z.B. örtliche Vereine noch haben.

Durch einen Bürger hat Frau Geyer erfahren, dass im Bereich der Helenenstraße die Grünflächenpflege sehr mangelhaft erfolgt. Außerdem gab es Zusagen, sich um den Baum bei Frau Baumbach in der Schulstraße kümmern zu wollen. Der anwesende SBL Öffentliche Anlagen nimmt diese beiden Probleme mit in die Verwaltung.

Der zunehmenden Wildschweinplage im OT Holzweißig, könnte man, lt. Auskunft der Frau Geyer, durch Errichtung einer zentralen Fütterungsstelle (z.B. an der Kreismülldeponie) begegnen.

Der Springbrunnen am Ärztehaus soll lt. Auskunft des Herrn Rolle im kommenden Jahr wieder in Betrieb genommen werden.

Die Vollsperrung in der Glück-Auf-Straße wird voraussichtlich bis 13.11.09 andauern, ab 15.10.09 wird wegen der Vollsperrung die Ampelregelung entfallen. Fußgänger und Radfahrer können den Bereich weiterhin passieren. Ortschaftsrätin Dauer plädiert dafür, dass die Ampelregelung nach der Vollsperrung wieder geschaffen wird. Der anwesende Herr Rolle wird dieses Begehren in der Verwaltung vortragen  
Ortschaftsrätin Riede bringt in diesem Zusammenhang noch zu Protokoll, dass der Radweg in der Glück-Auf-Straße nicht mehr als solcher beschildert ist und man somit zurzeit als Radfahrer eine Einbahnstraße in verkehrter Richtung befährt. Diese Problematik muss das Ordnungsamt klären.

Die Herstellung des geplanten Rad- und Gehweges mit Hochbord in der Glück-Auf-Straße ist in 2010 vorgesehen.

Zur Parkplatz-Problematik am „Bitterfelder Bogen“ kann die Oberbürgermeisterin Frau Wust berichten, dass das Schild „Uneingeschränktes Halteverbot“ zunächst bis zum 31.12.09 entfernt wird, eventuell erfolgt darüber hinaus auch noch eine Antragsverlängerung, um das ungehinderte Parken in diesem Bereich auch während der Baumaßnahme zu ermöglichen.

Zum Thema „Grundschulstandort“ liegen nach derzeitigem Kenntnisstand aus der Verwaltung keine aktuellen Mitteilungen vor. Die Ortsbürgermeisterin erinnert daran, dass nach letzten Informationen der Grundschulstandort im OT Holzweißig auf alle Fälle unter Inanspruchnahme der Realschule erhalten bleiben soll.

Frau Geyer schlägt vor, dieses Thema zur nächsten Sitzung des Ortschaftsrates am 01. Dezember 2009 auf die Tagesordnung zu nehmen und zur Berichterstattung den GBL Haupt- und Sozialverwaltung, Herrn Teichmann einzuladen.

Ortschaftsrat Kröber erinnert an die Festlegung in der letzten Sitzung, dass der Ortschaftsrat nach wie vor die Erhaltung des Grundschulstandortes in dem Gebäude der alten Grundschule fordert. Da man sich momentan auf mehreren Baustellen zeitgleich bewegt, fasst er folgende Punkte zusammen, die einer abschließenden Klärung bedürfen, um sich nicht zu verzetteln:

1. Erhalt des Grundschulstandortes im OT Holzweißig generell
2. Was wird aus dem alten Gebäude der Grundschule?
3. Was wird mit dem Gebäude (ehem. Jugendklub) an der Hauptstraße?
4. Künftige Nutzung des Rathauses



	<p>Hierzu sollte in den nächsten 14 Tagen ein Papier entstehen, dass die Richtung des Ortschaftsrates zum Ausdruck bringt. Damit der Verwaltung eine Handlungsempfehlung vorgelegt werden kann, schlägt die Ortsbürgermeisterin vor, dass jede Fraktion eine Liste mit den Prioritäten fertigt, die aus ihrer Sicht bei den genannten Themen jeweils Berücksichtigung finden sollten.</p> <p>Von der anwesenden Oberbürgermeisterin Frau Wust wird hierzu der Vollständigkeit halber noch klargestellt, dass nicht die Verwaltung sondern der Stadtrat über die Belange der Ortschaften entscheidet.</p> <p>Abschließend wird der Antrag des Herrn Kröber zur Freigabe/Umverteilung von Mitteln zum Abriss der „Alten Ziegelei“ besprochen. Die Oberbürgermeisterin erläutert, dass es nicht möglich sein wird, die für das Projekt „Abriß der Gips-Schwefelsäure-Anlage“ vorgesehenen Mittel umzuverteilen, da die Fördermittel an die Maßnahme gebunden sind. Außerdem muss auch das Kriterium der Neuansiedlung erfüllt sein.</p> <p>Für Herrn Kröber ist es unstrittig, dass sein Vorschlag nur umgesetzt werden kann, wenn eine Änderung des Fördermittelbescheides erreicht werden kann. Es sollten alle Möglichkeiten der Umverteilung der Mittel ausgelotet werden. Die Oberbürgermeisterin Frau Wust stellt heraus, dass der Versuch sicherlich möglich ist, es kann daraus allerdings kein Auftrag an die Verwaltung erwachsen, die Fördermittel nicht zweckgebunden einzusetzen. Sie schlägt vor, hier zwingend den formulierten Antragsinhalt zu überarbeiten.</p> <p>Der Ortschaftsrat stimmt den von Herrn Kröber formulierten Antrag einstimmig zu. Die Beratung und Beschlussfassung über den Antrag wird unter der Beschlussantrags-Nr. 296-2009 in der Sitzung des Stadtrates am 11.11.2009 erfolgen.</p>	
<b>zu 11</b>	<b>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</b>	
	<p>Ortschaftsrätin Riede merkt an, dass die Schlaglöcher in der Bitterfelder Straße immer noch nicht beseitigt wurden. Außerdem hat sie beim Befahren der Roitzscher Straße in Richtung Ziegeleigelände einen großen Bauzaun bemerkt. Hierbei handelt es sich offensichtlich um einen Sicherungszaun, der aber sinnvoller Weise in die Straßenflucht gesetzt werden sollte.</p> <p>Weiterhin möchte Frau Riede wissen, warum über die erhobenen Elternbeiträge bei Nutzung der Kindertagesstätte nicht automatisch am Jahresende Quittungen erstellt werden können. Oberbürgermeisterin Wust erklärt, dass diese generell bei Bedarf den Eltern zugeschickt werden.</p> <p>Ortschaftsrat Kröber greift die Thematik des Fehlens eines Bürgersaals für bis zu 100 Leute im OT Holzweißig auf und erinnert in diesem Zusammenhang an</p>	

	<p>das immer noch fehlende Nutzungskonzept für das Gebäude des ehemaligen Jugendklubs. Oberbürgermeisterin Wust verdeutlicht hierzu nochmals den Standpunkt der Verwaltung, dass der Gemeinderat Holzweißig die Veräußerung des Gebäudes seinerzeit beschlossen hat und dieser Beschluss zunächst aufgehoben werden müsste.</p> <p>Ortschaftsratsrat Kröber erkundigt sich weiterhin, was aus den vorgesehenen Ersatzpflanzungen für die gefälltten Bäume geworden ist. Herr Rolle, SBL Öffentliche Anlagen, kann hierzu mitteilen, dass ihm bekannt ist, dass noch Vorbereitungen für Neupflanzungen laufen.</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin schlägt vor, dass eine Liste mit den vorgesehenen Neupflanzungen an das Protokoll gehängt werden sollte. Ortschaftsratsrat Kröber wird in diesem Zusammenhang von Herrn Rolle gebeten, eine Zuarbeit zu erstellen, wo aus seiner Sicht noch Nachpflanzungen fehlen.</p> <p>Zum Thema Friedhofssatzung hat Herr Kröber die Anmerkung, dass die momentanen Dienstleistungszeiten des Friedhofes nicht sehr bürgerfreundlich gestaltet sind. So sind z.B. momentan keine Beerdigungen freitags nach 13.00 Uhr möglich.</p> <p>Herr Rolle sichert zu, gemeinsam mit der Friedhofsverwaltung zu klären, inwieweit Änderungen umsetzbar sind. Der Vorschlag der Verwaltung über zusätzliche Bestattungszeiten wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.</p>	
<b>zu 12</b>	<b>Informationen durch Stadträte</b>	
	<p>In den öffentlichen Teilen der Sitzungen der Gremien, in denen die Ortschaftsräte Pratsch, Präßler und Kröber als Stadträte vertreten sind, gab es keine nennenswerten Beratungspunkte bzw. haben seit der letzten OR-Sitzung keine Beratungen stattgefunden.</p>	
<b>zu 13</b>	<b>Schließung des öffentlichen Teils</b>	
	<p>Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 21.37 Uhr geschlossen.</p>	

gez.  
Brunhilde Geyer  
Ortsbürgermeisterin

Petra Wust

gez.  
Gabriela Korb  
Protokollantin

